

Hypo Tirol schlägt Hartberg erneut: Meisterfeier in Sicht!

Hypo Tirol gewinnt 3:0 gegen TSV Hartberg in der AVL-Finalserie und führt damit in der „best of seven“-Serie mit 2:0.

Innsbruck, Österreich - Hypo Tirol hat sich in der Finalserie der Austrian Volley League der Männer eindrucksvoll gegen den TSV Hartberg durchgesetzt. Am 16. April 2025 gewannen die Innsbrucker erneut mit 3:0 (28, 19, 17) und führen damit in der „best of seven“-Serie klar mit 2:0. Während Hartberg in dieser entscheidenden Phase noch keinen Satz gewonnen hat, bleibt Tirol in dieser Saison national unbesiegt.

Im ersten Satz zeigte Hartberg eine Aufholjagd, musste jedoch knapp zurückstecken. TSV Hartberg-Spieler Max Thaller äußerte nach dem Spiel, dass weniger Fehler und ein härterer Kampf vonnöten sind, um im kommenden Spiel am Karsamstag eine Überraschung zu erzielen. Dieses findet um 20:20 Uhr in Innsbruck statt und wird live auf ORF Sport+ übertragen.

Tirols Dominanz und Ausblick

Tirols Jakob Kitzinger betonte, dass der Druck nun auf ihnen liege, während Trainer Lorenzo Tubertini erklärte, dass sie das letzte Kapitel des Clubs schreiben wollen, da Tirol sich nach der Finalserie aus dem Profisport zurückziehen wird. Der letzte Titelgewinn für Hypo Tirol ist von großer Bedeutung, da sie nun zum zwölften Mal österreichischer Meister wurden. Diese Dominanz ist umso bemerkenswerter, nachdem sie nach einem fünfjährigen Exil in Deutschland wieder die österreichische

Nummer eins sind.

Im Verlauf der Saison hat Hypo Tirol beeindruckende Leistungen gezeigt und nur ein Spiel verloren – das Halbfinale gegen Aich/Dob mit 3:1. Alle 18 Partien im Grunddurchgang wurden gewonnen, was die Stärke und Ausdauer des Teams unterstreicht. Hartberg, das zum ersten Mal in der Finalrunde stand, hatte nicht die Chance, sich gegen die überlegene Tiroler Mannschaft behaupten zu können.

Reaktionen nach der Partie

Die Worte des Hartberg-Coaches Markus Hirczy nach dem Spiel zeugen von Anerkennung für die Leistung von Hypo Tirol. Er gratulierte den Tirolern und erkannte deren Verdienste an. Auch Hartberg-Spieler Maximilian Thaller zeigte sich stolz auf die Leistung seines Teams, trotz der herausfordernden Situation. Diese Finalserie gilt als Revanche für das verlorene Cup-Semifinale gegen Hartberg.

In einem weiteren Duell der AVL-Herren besiegte Aich/Dob Waldviertel mit 3:2, wodurch die Entscheidung über den dritten Platz am kommenden Samstag in Zwettl gefällt wird. Weitere Informationen zu den Spielen und Entwicklungen in der Volleyball-Szene sind auf **volleynet.at** verfügbar.

Details	
Vorfall	Regionales
Ort	Innsbruck, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.laola1.at • www.volleynet.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at